

## Rußflecken- und Fliegenschmutzkrankheit des Apfels

### Schadbild

An fast reifen Früchten erscheinen bei der Fliegenschmutzkrankheit, meist in Gruppen, scharf abgegrenzte, runde, schwarze Flecken, die sich durch Abreiben entfernen lassen. Die Rußfleckenkrankheit verursacht an den Früchten unregelmäßige, verwaschene, schattenartige, olivgrüne bis schwarze Flecken.

Die beiden Pilze überwintern als Fruchtkörper und Myzel an infizierten Trieben von Apfelbäumen oder diversen Waldbäumen. Primärinfektionen kommen im Frühjahr oder Frühsommer zustande. Von dort ausgehende sekundäre Infektionen sind bis zum Herbst möglich. Niederschläge, hohe Luftfeuchtigkeit sowie Temperaturen um 20 °C fördern die Entwicklung des Pilzes. Weitere Wirtspflanzen des Erregers sind Himbeer- und Brombeerpflanzen.



### Die Krankheitserreger

Die Rußflecken- und Fliegenschmutzkrankheit wird durch zwei pilzliche Schaderreger verursacht: *Gloeodes pomigena* und *Schizothyrium pomi*. Da beide Erreger nur an der Oberfläche der Früchte wachsen, sind Verluste ausschließlich einer verminderten äußeren Fruchtqualität zuzuschreiben. In Anlagen, in denen kein Einsatz synthetischer Fungizide erfolgt, kommt es in niederschlagsreichen Jahren vor allem bei Spätsorten zu massivem Auftreten.

### Maßnahmen

Als Gegenmaßnahmen eignen sich Fruchttausdünnung und Schnittmaßnahmen als Möglichkeiten zur raschen Abtrocknung der Blätter (nach Niederschlägen). Fungizidbehandlungen sind in der Regel nicht notwendig.